



**swisscom**

## Generalversammlung, 20. April 2011

### Rede von Ueli Dietiker, CFO Swisscom AG, zum Traktandum 1.1: Genehmigung Jahresbericht, Jahresrechnung der Swisscom AG und Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2010

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren

Es freut mich, Ihnen die Konzernrechnung und die Jahresrechnung der Swisscom AG für das vergangene Geschäftsjahr 2010 präsentieren zu dürfen.

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS erstellt, währenddessen für die Jahresrechnung der Swisscom AG die aktienrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften angewandt wurden.

Ich möchte die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wichtigen Positionen der Konzernrechnung kurz erläutern.

#### Folie 1

#### Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2009	2010	
Nettoumsatz	12'001	11'988	-0.1%
Betriebsergebnis (EBITDA)	4'684	4'597	-1.9%
Betriebsergebnis (EBIT)	2'689	2'625	-2.4%
Reingewinn	1'923	1'786	-7.1%
Reingewinn pro Aktie	37.18	34.96	-6.0%

Bekanntlich hat sich im Verlauf der globalen Finanz- und Schuldenkrise der Schweizerfranken wieder einmal als sicherer Hafen erwiesen und er hat sich gegenüber anderen Währungen stark aufgewertet, insbesondere auch gegenüber dem Euro, der für Swisscom wichtigsten Fremdwährung. Angesichts der Bedeutung von Fastweb für Swisscom – der Anteil am Umsatz betrug 21% und am Betriebsergebnis vor Abschreibungen 13% - ist es verständlich, dass sich die Währungsentwicklung wesentlich auf die Konzernrechnung ausgewirkt hat und eine Beurteilung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Vergleich mit dem Vorjahr erheblich erschwert wird. So stieg der ausgewiesene Konzernumsatz nur leicht um 0,1% auf knapp CHF 12 Milliarden. Mit konstanten Wechselkursen gerechnet ist die Umsatzzunahme mit 2,1% deutlich höher ausgefallen.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen – der sogenannte EBITDA – ist um 1,9% auf CHF 4,6 Milliarden gesunken. Das Ergebnis wurde belastet durch eine Rückstellung von rund CHF 100 Mio., welche im Zusammenhang mit der Untersuchung betreffend Mehrwertsteuerbetrug bei Fastweb gebildet wurde. Ohne diese Rückstellung und auf Basis konstanter Währungen resultierte hingegen auch beim EBITDA eine Verbesserung von 1,7% im Vergleich zum Vorjahr.



Hauptsächlich bedingt durch die erwähnte Rückstellung ist auch der Reingewinn tiefer ausgefallen. Er sank um 7,1% auf CHF 1'786 Mio.

Folie 2

## Umsatz und Ergebnisse der Segmente

in Mio. CHF	Nettoumsatz			EBITDA		
	2009	2010		2009	2010	
Swisscom Schweiz	8'453	8'566	1.3%	3'675	3'804	3.5%
Fastweb	2'793	2'576	-7.8%	831	589	-29.1%
Übrige Segmente	1'727	1'736	0.5%	351	340	-3.1%
Headquarters	6	6	0.0%	-160	-125	-21.9%
Elimination	-978	-896	-8.4%	-13	-11	-15.4%
<b>Total</b>	<b>12'001</b>	<b>11'988</b>	<b>-0.1%</b>	<b>4'684</b>	<b>4'597</b>	<b>-1.9%</b>

Als nächstes möchte ich die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Segmente erläutern.

Swisscom Schweiz ist mit Abstand die grösste Konzerngesellschaft des Konzerns. Der Anteil am Umsatz beträgt 71% und am EBITDA sogar 83%. 2010 war ein finanziell und operativ erfolgreiches Jahr für Swisscom Schweiz. Trotz anhaltender substanzieller Preiserosion konnte sowohl beim Umsatz als auch beim EBITDA eine Zunahme zum Vorjahr erzielt werden. Der Umsatz stieg um 1,3% und der EBITDA um 3,5%. Dazu haben vor allem beigetragen ein Kundenwachstum bei Breitbandanschlüssen, Swisscom TV und Mobilfunk. Stark zugenommen hat auch der Verkauf von Smartphones und damit zusammenhängend die Umsätze aus der Nutzung des mobilen Internets. Darüber hinaus wirkte sich die wirtschaftliche Erholung nach der schweren Wirtschaftskrise positiv auf den Geschäftsverlauf aus.

Bei Fastweb wird die ausgewiesene Umsatz- und Ergebnisentwicklung durch die bereits erwähnten Währungseinflüsse geprägt. Die Marktleistung von Fastweb war indes positiv: Die Anzahl Breitbandkunden konnte um 4,9% auf über 1,7 Millionen gesteigert werden. Bei den Geschäftskunden gewann Fastweb 60% der Ausschreibungen. Der EBITDA-Rückgang von 29% ist auf die bereits erwähnte Rückstellungsbildung sowie auf weitere Sondereffekte zurückzuführen.

Unter der Position „übrigen Segmente“ sind hauptsächlich die Bereiche Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen sowie Swisscom Hospitality Services zusammengefasst. Der Umsatz mit Drittkunden stieg vor allem im IT-Projekt- und Outsourcing-Geschäft sowie auch bedingt durch Unternehmensübernahmen. Das Umsatzwachstum im Drittmarktgeschäft wurde indessen durch tiefere Umsätze aus Leistungen gegenüber anderen Konzerngesellschaften weitgehend neutralisiert.

## Folie 3

**Bilanz per 31.12.2010**

## Aktiven

<b>in Mio. CHF</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Flüssige Mittel	532	483
Übrige Vermögenswerte	4'414	4'401
Sachanlagen	8'176	7'899
Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte	9'022	8'284
<b>Total</b>	<b>22'144</b>	<b>21'067</b>

Die Konzernbilanz wird auf der Aktivseite vor allem geprägt durch den hohen Anteil des Anlagevermögens, bestehend hauptsächlich aus Sachanlagen, Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte. Die Position Goodwill beinhaltet als Teil der immateriellen Vermögenswerte einen Betrag von CHF 6,3 Milliarden, der hauptsächlich aus dem von Vodafone zurückgekauften 25%-Anteil an der damaligen Swisscom Mobile AG resultiert. Auf die Beteiligung an Fastweb entfällt ein Goodwill von 2,2 Milliarden Franken, welcher gegenüber dem Vorjahr währungsbedingt um CHF 400 Mio. abgenommen hat.

## Folie 4

**Bilanz per 31.12.2010**

## Passiven

<b>in Mio. CHF</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	10'219	9'772
Rückstellungen	877	862
Übrige Verbindlichkeiten	4'438	4'149
Eigenkapital	6'610	6'284
<b>Total</b>	<b>22'144</b>	<b>21'067</b>
Nettoverschuldung	9'141	8'848
Nettoverschuldung/EBITDA	2.0	1.9

Aus den operativen freien Cashflows konnten die Steuer-, Zins- und Dividendenzahlung sowie ein Grossteil der Übernahme der Fastweb Minderheitsanteile finanziert werden und darüber hinaus die Nettoverschuldung um CHF 300 Mio. abgebaut werden. Die Nettoverschuldung beträgt CHF 8,8 Milliarden, was einem Verhältnis zum EBITDA von 1,9 entspricht. Somit ist Ziel, dass die Nettoverschuldung höchstens doppelt so viel beträgt wie der EBITDA, gut erreicht.

Die Rückstellungen von CHF 862 Mio. enthalten als grösste Position langfristige Abbruchverpflichtungen für Sendestationen und Mobilfunk-Antennen. Für laufende regulatorische Verfahren belaufen sich die Rückstellungen auf CHF 159 Millionen. Es handelt sich dabei um wahrscheinliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit festnetzbasierter Interkonkonnktions- und anderen Zugangsdiensten gemäss Fernmeldegesetz.

**swisscom**

Für die wettbewerbsrechtlichen Verfahren betreffend Mobilterminierungspreise und ADSL-Wholesale-Preise wurden hingegen keine Rückstellungen gebildet. In beiden Verfahren verfügte die Wettbewerbskommission Sanktionen gegen Swisscom von insgesamt CHF 550 Mio. Bei beiden Verfahren schätzen wir auf Basis gründlicher rechtlicher Beurteilungen die Wahrscheinlichkeit auf unter 50%, dass Swisscom gerichtlich zu Zahlungen von Sanktionen verpflichtet wird. Im Mobilterminierungsverfahren hat das Bundesverwaltungsgericht im Februar des letzten Jahres die Sanktion aufgehoben. Der Entscheid liegt nun beim Bundesgericht.

Im Zusammenhang mit dem bereits erwähnten Mehrwertsteuerverfahren hat Fastweb mit der Staatsanwaltschaft eine Einigung über einen Teil der betroffenen Transaktionen abgeschlossen und eine Zahlung von EUR 46 Mio. geleistet. Ende 2010 belaufen sich die Rückstellungen für das Mehrwertsteuerverfahren noch auf EUR 28 Mio. oder CHF 35 Mio.

Für die rechtliche Bestimmung der ausschüttbaren Reserven ist die Jahresrechnung – also dem Einzelabschluss der Obergesellschaft - und nicht die Konzernrechnung der Swisscom AG relevant. Das Eigenkapital in der Jahresrechnung beläuft sich auf CHF 5,1 Milliarden. Es setzt sich zusammen aus dem Aktienkapital von CHF 52 Mio., Kapitaleinlagereserven von knapp unter CHF 500 Mio. und CHF 4,6 Milliarden Gewinnreserven. Die Kapitalreserven stammen aus dem Börsengang der Swisscom AG im Jahr 1998. Der Verwaltungsrat möchte von der Möglichkeit der steuerfreien Ausschüttung Gebrauch machen und schlägt der heutigen Generalversammlung vor, einen Teil der Dividende durch Verwendung der Kapitaleinlagereserven zu bestreiten.

Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und übergebe das Wort nun dem Präsidenten.

# Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	<b>2009</b>	<b>2010</b>	
Nettoumsatz	12'001	11'988	-0,1%
Betriebsergebnis (EBITDA)	4'684	4'597	-1,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	2'689	2'625	-2,4%
Reingewinn	1'923	1'786	-7,1%
Reingewinn pro Aktie (in CHF)	37,18	34,96	-6,0%

# Umsatz und Ergebnisse der Segmente

	Nettoumsatz			EBITDA		
in Mio. CHF	2009	2010		2009	2010	
Swisscom Schweiz	8'453	8'566	1,3%	3'675	3'804	3,5%
Fastweb	2'793	2'576	-7,8%	831	589	-29,1%
Übrige Segmente	1'727	1'736	0,5%	351	340	-3,1%
Headquarters	6	6	0,0%	-160	-125	-21,9%
Elimination	-978	-896	-8,4%	-13	-11	-15,4%
<b>Total</b>	<b>12'001</b>	<b>11'988</b>	<b>-0,1%</b>	<b>4'684</b>	<b>4'597</b>	<b>-1,9%</b>

# Bilanz per 31.12.2010

## Aktiven

in Mio. CHF	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Flüssige Mittel	532	483
Übrige Vermögenswerte	4'414	4'401
Sachanlagen	8'176	7'899
Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte	9'022	8'284
<b>Total</b>	<b>22'144</b>	<b>21'067</b>

# Bilanz per 31.12.2010

## Passiven

in Mio. CHF	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	10'219	9'772
Rückstellungen	877	862
Übrige Verbindlichkeiten	4'438	4'149
Eigenkapital	6'610	6'284
<b>Total</b>	<b>22'144</b>	<b>21'067</b>
Nettoverschuldung	9'141	8'848
Nettoverschuldung / EBITDA	2.0	1.9